



Schuleigener Lehrplan

# **ENGLISCH**

der St.-Ursula-Realschule

Attendorn

## Vorbemerkung:

Der vorliegende schulinterne Lehrplan Englisch (SEL) der St.-Ursula-Realschule Attendorn orientiert sich an den Kompetenzerwartungen des neuen Kernlehrplans Englisch Sekundarstufe I in NRW.

Alle weiteren Angaben (Seitenzahlen, Verweise auf Texte und Übungen, etc.) beziehen sich auf das Lehrwerk English G 2000 (Ausgabe B für Realschulen) des Cornelsen-Verlags.

Stand: 21.06.2005

## Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6

### I. Kommunikative Kompetenzen

#### A. Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten mit einfachen Satzstrukturen, die auf bekanntem Wortschatz basieren und sich auf ihren näheren Erfahrungshorizont beziehen, wichtige Informationen entnehmen.

- im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen sowie Beiträge ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler verstehen
- didaktisierte Hörtexte und Filmsequenzen sowie kurze Geschichten und Spielszenen bzw. Gespräche verstehen
- einfache Mitteilungen oder Informationen (u. a. zu Personen, zum Einkaufen, zur schulischen Umgebung) verstehen.

Band	Unit	Seite	
1	1	21	P 11 Listening: Look at the pictures
	2	35	P 12 Listening: Families
	3	42	A 2 Activity: Listen to the rap and move to the music
		48	P 10 Listening: Who's who?
	4	59	A 9 Song: The bus rap
		60	A 12 Song: Happy birthday
		64	P 14 Listening: The day of the mice
	5	74	A 10 Song: Trundle's song
	6	97	P 10 Listening: Where's Sarah?
	7	115	P 9 Listening: What's where in the zoo?
		108	A 3 Song In Chester town there is a zoo
	1	23	Topic1 Ex 4 A trip around Europe
	2	29	A 12 Song: Ten in the bed
	3	50	P 15 Listening: At a party
2	4	66	P 15 Listening: Two reports on an accident
		61	A 13 Song: Dry bones
	5	82	P 13 Listening: On the phone
	6	93	A 10 Song: Yellow Submarine
		97	P 13 Listening: Do you want to know your future?

## B. Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen Alltagssituationen über vertraute Themen und mit langsam und deutlich sprechenden Partnerinnen und Partnern verständigen.

- am einfachen classroom discourse (u. a. Anweisungen, Fragen, Erklärungen) aktiv teilnehmen
- in kurzen angeleiteten Rollenspielen einfache Situationen erproben
- auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (u. a. sich begrüßen und verabschieden, sich und andere vorstellen, Auskünfte einholen und geben).

Band	Unit	Seite	
1	1	13	Lead-in: You and your form
		18	P 2 Ashton?
		18	P 3 A questionnaire
	2	29	A 6 Talk about pets
		30	A 8 Now you and your partner: Questionnaire
	3	45	A 11 Now you: Act a telephone dialogue
		47	P 6 Info-Gap Activity: Spot the difference
	4	56	A 3 Now you: My partner and I can
		63	P 10 Spot the difference
	5	65	P 15a Have you got a cat?
		72	A 4 Now you: We start lessons at...
		73	A 5 Now you: Talk about your timetable
		75	P 11 Now you: Talk about your day
		77	P 5 a,b Info-Gap Activity: Ben buys lunch
		91	A 5 Now you: You're at the Oxfam shop
	6	92	A 8 Does your mother wear jeans?
		96	P 7 Pat's room
		96	P 6 Info-Gap Activity: Gen and Grandma Scott
		98	P 13 Info-Gap Activity: School around the world
		109	A 5: My favourite animal
	7	116	P 14 Be an animal
2	1	11	A 6 Now you: I played yesterday
		12	A 9 Now you: Ask your partner about ...
		18	P 14 Info-Gap Activity: Holidays in Europe
		26	A 1 Now you: What do you do on Saturdays?
	2	31	P 5 Info-Gap Activity: Excuse me. Can you tell me ...
		32	P 10 Info-Gap Activity: Last week
		33	P 14 Info-Gap Activity: Who did that?
		43	A 5 Now you: Make up questions and find excuses
		45	A 11 Now you: Make a list for a party
	3	47	P 6 When I was five
		48	P 9 Is there any orange juice?
		49	P 10 Can I help you?
		49	P 12 How much TV do you watch?
		62	P 3 Teachers should
	4	74	A 1 Now you: Choices for New Horizons
	5	76	A 7 Now you
		78	P 2 Revision: What do you think?
	6	91	A 9 Now you: How do you see the future?
	7	111	P 8 Info-Gap Activity: Have you bought the tickets yet?

## C. Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können sich in vertrauten Alltagssituationen nach Vorbereitung zusammenhängend mitteilen.

- unter Nutzung von sprachlichen und nichtsprachlichen Mitteln über Lehrbuch- texte sprechen und Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen
- sich selbst, ihre Familien, Freunde, Hobbys vorstellen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen
- einfache Texte (u. a. Lieder, Gedichte, kurze Geschichten) darstellend laut lesen und auswendig vortragen.

Band	Unit	Seite	
1	2	33	P 5 Miss Hunt has got a computer
	3	41	Lead-in: Tell your partner what you've got
	5	79	P 14 They go out to work at ....
	7	117	P 15 Breakfast, lunch, dinner
2	1	16	P8b Say what you did yesterday
		21	Ex. 2 Charlie's lucky day: Talk about the story
	4	63	P 5 Debbie is taller than Sita
		65	P 11 London and Chester
	6	96	P 9 Trundle's future
	7	113	Ex. 2 The story of the Solomon Browne – Radio Report

## D. Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können kurzen einfachen Texten zu vertrauten, konkreten Themen wesentliche Informationen entnehmen.

- Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen in überwiegend bekanntem Kontext verstehen
- Lehrbuchtexten und adaptierten Texten (u. a. kurzen Geschichten, Spielszenen, Gedichten) wichtige inhaltliche Aspekte und formale Kennzeichen entnehmen
- kurzen privaten und öffentlichen Alltagstexten (u. a. Anzeigen, Einladungen, Postkarten, Briefen) die wesentlichen Informationen entnehmen.

Band	Unit	Seite	
1	1	22/23	Home from school
	2	31	A 12 Ben Scott: My family
		36/37	A cool new friend
	3	50/51	The tree house
	4	66/67	Twelve little cakes
	5	75	A 11 Dear Mum, Dad and Ben
		83/84	The Saturday match
	6	91	A 4 Join the team
	6	101-103	Why, Gillian, why?
	7	106/107	Lead-in: Adopt an animal
		118/119	The end-of-term party
	1	9	Lead-in: Dear Mum and Dad
		20/21	Charlie's lucky day
2	2	28	A 7 A long time ago
		36/37	Excuse me, please, I'm looking for my head
		38	Ex. 1a Can you tell the story?
	3	42	A 3 Poster about firework safety
		46	P 1 Guy Fawkes Night
		52/53	Bonfire Night at Ben's house
	4	58	Poster about bike safety
		68/69	White on Wednesday
	5	72/73	Lead-in: It's time for New Horizons
		84-86	New homes, new friends
	6	88/89	Tops Magazine
		90	A 3 It isn't far?
		90	A 4 Recycling is easy in Chester
		100-102	Trouble in Sector 15
	7	108	A 5e Would you like to go to the Seal Sanctuary?
		112/113	The story of the Solomon Browne

## E. Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können kurze zusammenhängende Texte schreiben, die sich auf Alltagskommunikation und vertraute thematische Zusammenhänge beziehen.

- Unterrichtsergebnisse festhalten (u. a. Tafelbilder abschreiben) und einfache Notizen machen
- erarbeitete (Lehrbuch-)Texte umformen oder ergänzen (u. a. Texte dialogisieren, die Perspektive wechseln) sowie kurze Gedichte und Geschichten nach Vorlage schreiben
- kurze persönliche Alltagstexte (u. a. Einladungen, Postkarten, Briefe, E-Mails) schreiben und Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont (u.a. Freunde, Schule, Tiere) zusammenhängend beschreiben und erklären.

Band	Unit	Seite	
1	1	23	Ex. 1 What's wrong here?
		23	Ex. 2 Now your story
	2	31	P 12 Write about your family tree
	3	43	A 3 Now you: Write a list of don'ts
		45	A 11 Now you: Write a telephone dialogue
	5	51	Ex. 1 Write the sentences in the right order
		75	A 11b Now you: Write a letter about your day
		84	Ex. 1 Saturday morning
		84	Ex. 2 Who thinks...?
	6	98	P 14 Two texts about shopping
		103	Ex. 1 Right or wrong?
	7	107/109	Lead-in/A5: Write about your favourite animal
2	1	21	Ex. 3 What do you think?
		21	Ex. 4 Tell the story
	3	42	A 1 Make a party invitation
	4	65	P 13 Ben and Grandma Scott's weekend
		69	Ex. 3 A letter
	5	82	P 14 How you can link sentences
		86	Ex. 4 New home, new friends. Write a dialogue.
	6	102	Ex. 4 Trouble in Sector 15. Retell the story.

## F. Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Alltagssituationen Äußerungen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.

- in einfachen, im Rollenspiel simulierten Anwendungssituationen einzelne Sätze verstehen und in der jeweils anderen Sprache das Wichtigste wiedergeben bzw. erklären
- in realen Begegnungssituationen einfache Informationen (u. a. aus Hinweistafeln, Werbetexten) in der jeweils anderen Sprache übermitteln.

Band	Unit	KV	
1	2	1	Kopiervorlage 1 aus: Kernlehrplan Englisch

## II. Interkulturelle Kompetenzen

### A. Orientierungswissen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:

- **Persönliche Lebensgestaltung:** Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit - Einblicke in das Alltagsleben von Kindern und Jugendlichen in Großbritannien oder Irland
- **usbildung/Schule:** Aspekte des Schulalltags einer Schule in Großbritannien oder Irland, Schule und schulisches Umfeld - Fächer, Stundenplan, Tagesablauf
- **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Feste und Traditionen, exemplarische historisch oder kulturell wichtige Persönlichkeiten und Ereignisse (u. a. Guy Fawkes, Robin Hood), Reisen und Orientierung im europäischen Raum, Einblicke in altersgemäße aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Musik, Sport)
- **Berufsorientierung:** Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und der von Freunden.

Band	Unit	Seite	
1	1		Typische englische Redemittel, Begrüßung, Bezeichnung der Klassen
	2		Bedeutung von Haustieren für Kinder
	3		Verschiedene englische Hausformen
	4		Geburtstagstraditionen
	5		Kontrastierung der Kingsway High School mit der eigenen Schule, Sehenswürdigkeiten der Stadt Chester
	6		Kleidung, Geschmacksfragen, Markenartikel Hilfsorganisation Oxfam
	7		Kostümparty am Ende eines Schuljahres
2	1		Ferienerlebnisse, Eindrücke aus unterschiedlichen Ländern
	2		Besonderheiten von Chester kennenlernen, Orientierung in einer fremden Stadt
	3		Historischer Hintergrund für fireworks am 5. November
	4		Emergency calls in Großbritannien
	5		Projekttage an der Kingsway High School
	6		Umwelt, Recycling
	7		Bedeutung des Meeres, Region Cornwall

### B. Werte, Haltungen und Einstellungen

Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch andere Sichtweisen erproben (u. a. in Rollenspielen, in Figureninterviews, beim szenischen Lesen). Dabei erkennen sie kulturspezifische Besonderheiten.

Buch	Unit	Seite	
1	4		Verhalten von Kindern gegenüber Nachbarn, Vorverurteilung als ‚witch‘
	5		Kontrastierung der Kingsway High School mit der eigenen Schule
	6		Bewertung eines Ladendiebstahls
2	3		Verantwortungsvoller Umgang mit fireworks
	4		Verhalten im Straßenverkehr, driving on the left in Great Britain
	5		Angemessenes Verhalten gegenüber disabled people
	6		Steigerung des Umweltbewusstseins der Schüler

## C. Handeln in Begegnungssituationen

Die Schülerinnen und Schüler können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. Sie kennen einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen (u. a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) und können diese anwenden.

Buch	Unit	Seite	
2	2		

## III. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

### A. Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können einfache vertraute Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen so korrekt verwenden, dass sie trotz eines merklichen Akzents verstanden werden.

- Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen
- die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren.


### B. Wortschatz

Dies gilt für

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen hinreichend großen Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen sowie in Bezug auf vertraute Themen verständigen zu können. (Vgl. hierzu die Übersicht über die Unterrichtsinhalte in den Jahrgangsstufen 5/6.)

- den *classroom discourse*
- ausgesuchte Themen- und Erfahrungsfelder des interkulturellen Lernens
- die Alltagskommunikation.

Band	Unit	Seite	
1	2		Wortfelder: Family, friends, animals
	3		Wortfelder: Around the house und Tätigkeitsverben
	4		Wortfelder: Geburtstag, Mengenangaben, Ortsangaben
	5		Wortfeld: School
	6		Wortfelder: Clothes, Phrasal verbs
	7		Wortfelder: Animals, meals, town and country
2	1		Wortfelder: Holidays, weather, prepositions
	2		Wortfelder: Town, Asking the way
	3		Wortfeld: Food and drinks
	4		Wortschatz: A report on an accident
	5		Tätigkeitsverben, Wortfeld: Abenteuer/Erlebnisse
	6		Wortfeld: Environment
	7		Verben: been/gone Wortfeld: England and the sea



## C. Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so weit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist.

- Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (*nouns: singular, plural, genitive, adjectives/adverbs*)
- bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (*statements, questions, negations*)
- räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen (Satzverbindungen mit *and, or, but, adverbial clauses, clauses of comparison*)
- über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen sowie in einfacher Form Wünsche und Interessen ausdrücken (u. a. *simple present, present progressive, simple past, present perfect, will future, going to future*)
- grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Regelformulierungen verstehen.

Band	Unit	Seite	
1	1		Lang- und Kurzformen des Verbs ‚be‘
	2		Possessivbegleiter Verb ‚have got‘ bestimmter und unbestimmter Artikel s-Genitiv
	3		Infinitiv, bejahter und verneinter Imperativ Present Progressive
	4		Modale Hilfsverben ‚can‘ und ‚must‘ Plural der Nomen Objektform der Personalpronomen there is/are
	5		Simple present, bejaht und verneint Stellung der Häufigkeitsadverbien
	6		This, that, these, those Simple present: Entscheidungsfragen und Kurzantworten Fragen mit Fragewörtern Simple present bei aufeinander folgenden Handlungen
	7		Wortstellung in Nebensätzen Stellung von Orts- und Zeitangaben Simple present und present progressive Who? What? Where? When?
	3		Want to, have to Some, any und Zusammensetzungen Much, many
	4		Steigerung der Adjektive Das Adjektiv in Vergleichen Das Futur mit ‚going to‘
	5		Present Perfect Ever, just, yet, already, never, before Unregelmäßige past participles
	6		Adverbien der Art und Weise Verbalsubstantive mit -ing Das Futur mit will If-clauses (I)
	7		Revision: simple present, present perfect simple past Past progressive Kontrast present perfect und simple past

## D. Orthographie

Die Schülerinnen und Schüler verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes.

- grundlegende Rechtschreibregeln anwenden
- grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen anwenden.

Band	Unit	Seite	
1	1		Schreibweise der Lang- und Kurzformen von ‚be‘
	4	65	P 18 Schreibweise und Bedeutung von ‚there‘, ‚their‘ und ‚they’re‘

## IV. Methodische Kompetenzen

### A. Hörverstehen und Leseverstehen

Sie können

- Vorwissen aktivieren (u. a. Assoziationen zu einem Thema oder einer Überschrift sammeln)
- stark gelenkte Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen bearbeiten (u. a. *true/false statements, multiple choice, sentence completion*)
- Texte markieren und gliedern (u. a. Schlüsselwörter und -passagen unterstreichen oder markieren, Sinnabschnitte kennzeichnen, Überschriften formulieren)
- einfache Notizen anfertigen.

Buch	Unit	Seite	
1	1		Einfache Form von note-taking
	2	35	P 12b Families
	3	48	P 10 Listening: Who is Who?
	4	64	P 14b Draw in the other mice
	5	84	Wwt 1 Saturday morning, guided story writing
	6	103	Wwt 1 Right or wrong?
	7	115	P9 What's where in the zoo?
2	1	14	P3 Holiday and school days
	2	38	Wwt 1 Can you tell the story?
	3	50	P15c At a party
		48	P7 Do you have to...?
	4	66	P15 Two reports on an accident
	5	86	Wwt1 New words in a text
		86	Wwt2 Find the mistakes
	6	97	P13 Do you want to know your future?
	7	104/05	Lead-in: Can you match the text to the photos?

## B. Sprechen und Schreiben

Sie können

- für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren (u. a. als Tabellen, einfache Cluster)
- eigene Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern
- eigene Texte nach Vorlagen gestalten (u. a. E-Mails, Bildbeschreibungen, Interviews, Fortsetzen von Geschichten)
- Texte unter Anleitung korrigieren und überarbeiten
- kurze Texte oder Textelemente auswendig lernen und vortragen.

Band	Unit	Seite	
1	2	30	A8 Questionnaire
		33	P4 I've got
	3	45	A11 Act and play a telephone dialogue
	4	57	A4 A dialogue about a present for your friend's birthday
		67	Wwt2 The other cake
	6	103	Wwt2 What do you think?
2	1	14	P3 Holidays and school days
	2	24/25	Lead-in: Around town
	3		Ergänzen von Dialogen, Bildergeschichte zuende schreiben

## C. Umgang mit Texten und Medien

Sie können

- aus einfachen Texten wesentliche Informationen und typische Merkmale herausfinden (u. a. Hauptfiguren und Handlungen aus kurzen Geschichten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Themen aus Gesprächen, Handlungsanweisungen aus Hinweisschildern und Bekanntmachungen)
- kurze Texte umformen und gestalten (u. a. Reime umstellen oder Gebrauchslyrik nach Mustern erstellen, Gedichte und Fabeln graphisch-kreativ ausschmücken, Dialoge ergänzen, Geschichten zu Ende schreiben).

Band	Unit	Seite	
1	2	37	Beantwortung von Textauswertungsfragen 1 u. 2
	3	51	Wwt Write the sentences in the correct order
	4	67	Wwt1 Match the two parts and make sentences
		67	Wwt2 The other cake

## D. Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Sie können

- unterschiedliche Formen der Wortschatz- und Grammatikarbeit einsetzen (u. a. mit Bildern arbeiten, einfache Definitionen formulieren, Wortfelder bilden, mit dem lexikalischen Anhang des Lehrwerks und der Lehrwerkgrammatik arbeiten)
- Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen (u. a. einfache zweisprachige Schülerwörterbücher, einfache Lernsoftware, Kassetten, CDs)
- Lerntechniken und -strategien jeweils entsprechend ihres persönlichen Lernertyps einsetzen
- kleine Projekte gestalten
- mit einer Partnerin oder einem Partner oder in einer Gruppe zusammenarbeiten und die Verwendung von Englisch als Gruppenarbeitssprache erproben.

Buch	Unit	Seite	
1	1	18	P3 A questionnaire

# Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

## I. Kommunikative Kompetenzen

### A. Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Sie können

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.

- die wichtigen Gedanken einer in den Unterricht eingebetteten Diskussion verstehen
- Hörtexten des Lehrwerks die wesentlichen Aussagen und Fakten entnehmen
- Erzählungen und einfache zunehmend authentische, medial vermittelte szenische Formen (u. a. Schulfernsehen, kurze Filmsequenzen) verstehen.

Band	Unit	Seite	
Band 3	Unit 1	15	What has happened?
	Unit 2	21	Are you a couch potato?
		29	Radio commentaries
	Unit 3	40	Üb.1 How things work
	Unit 4	46/47	Thames River Project
		54	At the post-office
	Unit 5	59	The Mela
		60	Üb.11 Ebony and Ivory
		67	Üb.13 Oil drums and carnival
	Unit 6	71	List the free time activities that Lisa, Tim and Mick each do.
		77	Phone messages
	Unit 7	85/89	Our Heroes Special
		87	We don't need another hero (Tina Turner)
	Band 4	Unit 1	6/7 America
		14	Telephone calls
		16	Different pronunciation
		17	Different words
	Unit 2	22/23	An imaginary journey to the Brooks Range
		29	Inuit whaling – for and against
		30	Song of the land
	Unit 3	44	Hi Conchita!
		46	Tourist Information
		54/55	Immigrants to the USA
		59	Find the three pictures that match the songs
		63	Tell us a joke
	Unit 5	70/71	Nebraska in the Middle of Nowhere
		78	Sylvia's Mother – A Country and Western song

## B. Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen themenorientierten Gesprächssituationen des Unterrichts sowie in Grundsituationen des Alltags verständigen, vorausgesetzt sie sind hierauf sprachlich vorbereitet.

- am *classroom discourse* in der Form des freien Gesprächs teilnehmen und dabei eigene Interessen einbringen (u. a. Vorschläge machen, über Arbeitsweisen sprechen)
- in Rollenspielen Perspektiven unterschiedlicher Personen vortragen
- mitteilungsbezogene Gespräche führen (u. a. Pläne machen und Absprachen oder Verabredungen treffen).

Band	Unit	Seite	
Band 3	Unit 1	12	Find the differences between Megan's timetable and yours.
		10	Info-Gap Activity : They moved, too.
		14	Whole-Class Activity: What did they do?
	Unit 2	22	Now you: Look at the rules of rugby again.
		23	Now you: Who goes swimming...?
		24	Now you: Are your favourite TV programmes sometimes on TV at the same time?
	Unit 3	35	Now you: What things can you live without?
		48	Choose a place in London where you would like to go.
		49	I see something you can't see.
		50	Think of questions you would like to ask the woman...
		54/112	Info-Gap Activity: At a party
		55/112	Info-Gap Activity: How to explain words.
	Unit 5	61	Explain the chart
		61	Now you: Are you or is anyone you know from a minority?
		65/113	Info-Gap Activity: Are they taking photos of each other or themselves?
	Unit 6	73	Free time activities
		76/114	Info-Gap Activities: What are you doing next week?
	Unit 7	88/114	Who is trying to sabotage the show?
Band 4	Unit 1	13/112	Info-Gap Activity: Find out about Florida.
	Unit 2	27	Now you: If you met a famous person, what would you do?
		30/103	Info-Gap Activity: How long....?
	Unit 3	40/41	Dreamland California
		43/104	Info-Gap Activity: Bodie State Historic Park
		45	What are you interested in? A class survey
	Unit 4	KV15	What do you do in New York City?
	Unit 5	72/106	Do you think you know Germany?
		74	Now you: Imagine you are Nancy in the conversation.....
		77/106	Info-Gap Activities: Inventions

## C. Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen.

- einfache Texte angemessen wiedergeben bzw. gestaltend vortragen (u. a. Geschichten, Gedichte)
- zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, mit Hilfen auch persönlich wertend sprechen
- Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vorstellen
- den Inhalt von Texten und kurzen Sequenzen aus speziell für den Unterricht vorbereiteten Filmen wiedergeben und mit Hilfen auch persönlich werten.

Band	Unit	Seite	
Band 3	Unit 1	9	Tell the form about your partner.
	Unit 3	39	How does Sheena's electric post-lift work?
	Unit 5	63	Describe one pupil in your from to your partner.
	Unit 6	73	What do you and your friends do in your free-time?
Band 4	Unit 1	14	Margo's first visit to the USA . Now talk about yourself.
		14/102	Info-Gap Activity: Scott and Nancy
	Unit 2	35	The old way to survive.
	Unit 3	43	Now you: Where would you like to go?
		KV 10	What are you interested in ? A class survey
	Unit 4	56/57	An American timeline
	Unit 5	73	What differences have you found between Nancy's school and your school in the unit so far?

## D. Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können Texte zu vertrauten Themen verstehen, wenn sie überwiegend einen schulisch vermittelten bzw. aus dem Kontext erschließbaren Wortschatz enthalten. Sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess gezielt einsetzen. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.

- komplexere Anleitungen, Erklärungen und Regeln im unterrichtlichen Zusammenhang verstehen
- im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten (u. a. Broschüren, Leserbriefen) wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie grundlegende Wirkungsabsichten verstehen
- einfache Gedichte bzw. Liedtexte und längere adaptierte Erzähltexte (easy readers) bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen.

Band	Unit	Seite	
Band 3	Unit 1	17/18	The boy with green hair
	Unit 2	31	The race
	Unit 3	43/44	A Loch Ness Mystery
	Unit 4	56 - 58	Save the Crown Jewels
	Unit 5	68/69	I felt like a monster
	Unit 6	80 - 82	Dangerous Dartmoor
Band 4	Unit 1	18/19	Little Miss Astronaut
	Unit 2	33 - 35	Alone on the North Slope
	Unit 3	50 - 52	Next Month ..... Hollywood
	Unit 4	65 – 68	A Bite of the Big Apple
	Unit 5	80/81	I heard the Strangest Rumour

## E. Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können einfache zusammenhängende Texte schreiben und darin begründet Stellung nehmen, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind.

- Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (u. a. Personenbeschreibungen, inhaltliche Zusammenfassungen)
- in persönlichen Stellungnahmen (u. a. Leserbriefen, E-Mails) ihre Meinungen, Hoffnungen, Pläne, Einstellungen darlegen
- nach vorgegebenen Mustern einfache Geschichten, kurze Gedichte, Liedtexte, Werbeanzeigen schreiben sowie kurze Erzählungen fortschreiben und umgestalten.

Band	Unit	Seite	
Band 3	Unit 1	16	Find a picture of a TV, film, sports or movie star.
		14	Complete the text about Mark
	Unit 2	22	Write two or three rules for your favourite game or sport.
	Unit 3	45	What happened on the oil rig?
		45	Can you tell the story?
	Unit 4	51	Write a postcard for your English album.
	Unit 5	67	One school – many nationalities! First make a list and then write a report.
	Unit 6	83	Julie's hero
		83	Your hero
	Unit 7	85	Would you like to work in television?
Band 4	Unit 1	20	A diary entry – Write Conchita's diary entry for her first day at school after Space Camp.
	Unit 3	44	Write a description of your favourite film or TV show.
	Unit 5	83	Do you agree?

## F. Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in vertrauten thematischen Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.

- aus einfachen kurzen englischsprachigen Gebrauchstexten (u. a. Aushängen, Warnhinweisen) die Kernaussage erschließen und auf Deutsch wiedergeben
- englischsprachige mündliche Informationen (u. a. Telefonansagen, Dialogteile) auf Deutsch wiedergeben
- auf Deutsch gegebene Informationen in bekanntem Kontext und in geübtem Textformat auf Englisch wiedergeben (u. a. Briefe, Telefonansagen).

Band	Unit	Seite	
Band 3	Unit 4	92	Interpreting: Kann ich ihnen helfen?
	Unit 5	93	Interpreting: Sag Kate, dass ich mich freue, sie kennen zu lernen.
	Unit 6	93	Interpreting: Grüß dich, Britta.
Band 4	Unit 1	86	Interpreting: What Space Camp is about.
	Unit 2	87	Interpreting: Ross Streeper from Anchorage is visiting his pen-friend in Bielefeld.
	Unit 3	87	Interpreting: Birte from Copenhagen is on an exchange in Karlsruhe.
		88	Translating: Winchester Mystery House
	Unit 4	89	Translating: Notice board for German hotel guests
	Unit 5	89	Translating: About Nebraska



## II. Interkulturelle Kompetenzen

### A. Orientierungswissen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:

- **Persönliche Lebensgestaltung:** Freundschaft, Musik, Sport, Medien in der Freizeitgestaltung
- **Ausbildung/Schule:** eine Schule in den USA - exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb
- **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** nationale und regionale Identität am Beispiel einer Region in Großbritannien oder den USA (u. a. Stadt/Land, einzelne kulturelle und wirtschaftliche Aspekte), Migration als persönliches Schicksal (u. a. Auswanderung von Deutschland oder Irland in die USA, Erschließung des amerikanischen Westens, Einwanderung nach Großbritannien), Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Musik (z. B. *Music Awards*) oder Fernsehen)
- **Berufsorientierung:** Kinderrechte und Kinderarbeit an einem Fallbeispiel (u.a. *children's rights*).

### B. Werte, Haltungen und Einstellungen

Die Schülerinnen und Schüler können sich mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Lebensformen auseinandersetzen (u. a. im Austausch mit E-Mail-Partnerinnen und -Partnern) und diese vergleichend reflektieren, indem sie z. B. Vorurteile und Klischees als solche erkennen.

## C. Handeln in Begegnungssituationen

Die Schülerinnen und Schüler können in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen (z. B. Höflichkeitsformeln, Modalverben beim meinungsbetonten Sprechen) anwenden und erweitern.

Band	Unit	Seite	
Band 3	Unit 1	12	A 8: Ausbildung/Schule Ausgehend von Megan's neuer Schulsituation könne die Sch wiederholen, was ihnen noch von der Kingsway High School bekannt ist und/oder eine Gegenüberstellung mit ihrer eigenen Schule vornehmen (Vor- und Nachteile des britischen und deutschen Schulsystems aus Schülersicht (Write your own timetable .. and compare it with Megan's)
	Unit 2		<ul style="list-style-type: none"> <li>Wissenswertes über die walisische Nationalportart Rugby</li> <li>Zudem erwerben die Sch erweiterte Kenntnis über die Region Wales</li> </ul>
	Unit 3		Bedeutende schottische Entdecker und Erfinder (A. Fleming, J.L. Baird, J. Thomson, Sir J.W. Watt)
	Unit 4	48	<ul style="list-style-type: none"> <li>A 2: London transport (Tube map)</li> <li>Auseinandersetzung mit dem Problem der Obdachlosigkeit in London</li> </ul>
	Unit 5		<i>Bradford</i> : stellvertretend für eine multi-cultural city (→übergeordnetes Ziel: Stärkung der Toleranz gegenüber Fremden und Fremdem)
	Unit 6		Sch vertiefen ihr Orientierungswissen über die Alltagskultur Großbritanniens, speziell im Hinblick auf typische Arten der Freizeitgestaltung.
Band 4	Unit 1		<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Space Camp Florida</i>: eine andere Art von Freizeitgestaltung</li> <li>Einfluss der Latin-Americans</li> </ul>
	Unit 2		<i>Denali National Park</i> mit seinen geografischen und artenspezifischen Gegebenheiten <i>Inuit</i> : Native Americans
	Unit 3		<i>Dreamland California</i>
	Unit 4		Amerikanisches Schulsystem
	Unit 5		Einblick in die Lebenswirklichkeit einer amerikanischen Kleinstadt und speziell in das Leben an einer amerikanischen High School, der <i>Sutton High School</i>

### III. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

#### A. Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können ein geläufiges Repertoire von Aussprache- und Intonationsmustern im Allgemeinen korrekt verwenden, wenngleich ein fremder Akzent merklich wahrnehmbar sein kann.

- auch längere Texte darstellend laut lesen
- trotz eines merklichen Akzents auch in kurzen, freien Gesprächen verstanden werden
- typische Aussprachevarianten des AE und BE erkennen und verstehen.

#### B. Wortschatz

Dies gilt für

Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. (Vgl. hierzu die Übersicht über die Unterrichtsinhalte in den Jahrgangsstufen 7/8.)

- den classroom discourse (u. a. Erläutern, Erklären und Stellung nehmen)
- den Bereich des interkulturellen Lernens
- das kooperative Arbeiten.

Band	Unit	Seite	
Band 3	Unit 1	11	A 5: Collect 'school words'
		16	P7/P8: Adjectives
	Unit 2	30	P 15 (+ KV 6) Word field: In the country
	Unit 3	35 ff.	Wortfeld Technik
	Unit 4	51	'city' words and phrases
		55/122	P 7: How to explain words
	Unit 5	67	P 11: One school – many nationalities
	Unit 6	71	Free time activities
		74	A 5 (+ KV 17): Computer words
	Unit 1	13	A 9: Collect 'food' and 'drink' words
Band 4	Unit 2	32	P 10: Nouns and verbs with the same form
	Unit 4	64	P 10: Word field: Immigration to the USA
	Unit 5	83	P 3: Do you agree?

## C. Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt verwenden. Zwar kommen noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll.

- Dauer, Wiederholung, Abfolge von Handlungen und Sachverhalten ausdrücken (*simple/progressive tenses, past tense/past perfect*)
- Verbote/Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken (*auxiliaries: must, needn't, may/must not, can, should*)
- Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen (*active voice, passive voice*)
- Bedingungen und Bezüge darstellen (*relative clauses, clauses of comparison, conditional clauses*).

Band	Unit	Seite	
Band 3	Unit 1		Kontrast <i>present perfect</i> und <i>simple past</i>
	Unit 2		Das Stützwort <i>one/ones</i> <i>Conditional sentences, type 1</i>
	Unit 3		Das <i>past progressive</i> <i>might</i>
	Unit 4		<i>Contact clauses</i> <i>A little/a few</i>
	Unit 5		<i>Each other</i> <i>Be able to/be allowed to</i> <i>may</i>
	Unit 6		<i>Question tags</i> <i>Present progressive</i> mit futuristischer Bedeutung Das <i>past perfect</i>
	Unit 7		Das Futur mit <i>going to</i> (Vorhersagen) Das <i>simple present</i> (futuristische Bedeutung) Das <i>will-future</i> (Angebote etc.)
Band 4	Unit 2		Das <i>present perfect</i> mit <i>since</i> und <i>for</i> Die Verlaufsform des <i>present perfect</i> <i>Conditional sentences, type II</i>
	Unit 3		Das Gerundium: <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Subjekt</li> <li>• als Objekt</li> <li>• nach Präpositionen</li> </ul>
	Unit 4		Abstrakte Nomen und Stoffbezeichnungen mit und ohne bestimmten Artikel <i>Conditional sentences, type III</i>
	Unit 5		Das Passiv

## D. Orthographie

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines erweiterten Grundwortschatzes sowie über eine weitgehend normgerechte Zeichensetzung, so dass ihre Schrifttexte durchgängig verständlich sind.

- typische Buchstabenverbindungen bzw. Wortbausteine als Rechtschreibhilfen nutzen
- eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten
- geläufige orthographische Besonderheiten des AE im Unterschied zum BE erkennen und beachten.

## IV. Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und einer zweiten Fremdsprache ergeben.

### A. Hörverstehen und Leseverstehen

Sie können

- Vorwissen und Kontextwissen nutzen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen
- Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen zur Bearbeitung von Übungen und Aufgaben im Detail verstehen
- Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen bearbeiten
- Texte gliedern und/oder markieren (u. a. den sachlogischen Aufbau von Texten erschließen und zum Textverstehen nutzen)
- lineare und komplexe Notizen anfertigen und auf diesem Wege Leseergebnisse und -eindrücke dokumentieren (u. a. Mind Maps, Cluster)
- die Bedeutung von unbekannten Wörtern aus dem Kontext, in Analogie zu bekannten Wörtern in der Muttersprache, der Herkunftssprache und ggf. in einer anderen Fremdsprache sowie mithilfe eines Wörterbuchs und von Wortbildungsregeln erschließen

Band	Unit	Seite	
Band 3	Unit 1	8/9	New Places, New Faces (Lead-in) Um die unterschiedlichen Broschüren und Texte in ihrer Gesamtaussage zu verstehen, müssen die Sch lernen, auch visuelle Hilfen wie Fotos, Illustrationen, Schriftzüge etc. zu nutzen.
	Unit 2	31	The Race: <ul style="list-style-type: none"><li>• Pre-reading activities</li><li>• reading for gist</li><li>• reading for detail</li></ul>
	Unit 3	40	P 1: How things work Die Sch achten auf cue words and signal words, die das Anfertigen von Notizen zum Hörtext erleichtern
	Unit 5	67	P 13: <i>Oil drums and carnivals</i> Die Sch müssen auf einzelne Details achten und so vorgegebene Sätze präzisieren (Üben des note-taking)
	Unit 6	83	H 6, Ex. 1: <i>Letters about heroes</i> Die Sch müssen aus mehreren Briefauszügen diejenigen Redemittel lesend entnehmen, die sie anschließend benötigen, um selbständig einen Brief zu schreiben (→ scanning)
Band 4	Unit 2	35	Ex. 2: <i>Alone on the North Slope</i> Diese Aufgabe fördert das globale Leseverstehen.
	Unit 3	42-44	<i>California has it all</i> Kurze Sachtexte werden nach der Methode des informationsentnehmenden Lesens bearbeitet.
	Unit 5	78	P 9 <i>Sylvia's mother – A Country &amp; Western song</i> (→ note-taking: Sch sollten nur Stichworte, keine vollständigen Sätze ausformulieren)

## B. Sprechen und Schreiben

Sie können

- Redebeiträge durch Sammeln von Redemitteln und Stichworten vorbereiten
- Techniken zum Strukturieren einsetzen (u. a. Mind Maps, Tabellen)
- Texte nach Anleitung erstellen und dabei die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) beachten
- Texte auf Korrektheit überprüfen bzw. in Partner- und Gruppenarbeit an der flüssigen und korrekten mündlichen Darstellung arbeiten.

## C. Umgang mit Texten und Medien

Sie können

- Texterschließungstechniken einsetzen (u. a. Charaktere aus Erzähltexten beschreiben, kurze Sachtexte gliedern, typische Bild- und Layout-Elemente in Werbeanzeigen und Broschüren benennen)
- Texte überarbeiten und erweitern (u. a. Textelemente aus Erzählungen umstellen und/oder ersetzen, Pro- und Kontra-Tabellen ergänzen, Modelltexte vervollständigen)
- Recherchen, auch Internetrecherchen, zu einem begrenzten Thema durchführen
- Arbeitsergebnisse mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen aufbereiten.

Band	Unit	Seite	
Band 3	Unit 1		WEB-UNIT New Places, New Faces In dieser WEB-Unit geht es um <i>A First Look at an English School</i> und <i>Hello London</i>
	Unit 4	50	The Big Issue: Internetrecherche
		58	How to ... scan a text (a reading technique) (Scanning ist eine der bedeutendsten Lesetechniken)
Band 4	Unit 1	14	P1: America Die Sch schreiben ein kurzes Gedicht nach einer Vorlage
	Unit 3	48	KV 12: A trip to California Grundlage für internetbasierte Miniprojekte

Sie können

- Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung, Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren
- Hilfsmittel (u. a. zweisprachige Wörterbücher, lexikalische Anhänge des jeweiligen Lehrwerks und der Lehrwerksgrammatik) zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen
- unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u.a. Arbeiten mit Bildern bzw. Schaubildern, Definitionen, Wortfeldern und Wortfamilien) und ggf. mit Arbeitsformen im Unterricht der zweiten Fremdsprache vergleichen
- in Texten unbekannte grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen
- fremdsprachliche Lernsoftware nutzen
- Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u. a. mit Gliederungen, Graphiken) und in verschiedenen Präsentationsformen (u. a. als Poster, Modelle) vorstellen
- in kooperativen Unterrichtsphasen (u. a. Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Stationenlernen) Englisch als Gruppenarbeitssprache einsetzen.

# Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 10

## I. Kommunikative Kompetenzen

### A. Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie über Themen von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen und dabei ausgewählte Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird.

- Argumentationen und Diskussionen im Rahmen des *classroom discourse* verstehen
- einfach strukturierten Hör- und Filmsequenzen (u. a. Werbespots und Videoclips) wesentliche Elemente (u. a. Darstellungender Personen, Beziehungsstrukturen, Handlungsstränge) entnehmen
- medial vermittelten, einfachen authentischen oder adaptierten Sachtexten (u. a. Fernsehnachrichten, Interviews) wesentliche Informationen entnehmen.

Band	Unit	Seite	
Band 5	Unit 1	8 u. 9	Index print
		13	Sounding friendly
	Unit 2	23	What can we do about crime?
		28 u. 29	Because we want to
	Unit 3	31	What job?
	Unit 4	42 u. 43	An imaginary journey round Australia
		50	Tribal voice
		51	All about the didgeridoo
Band 6	Unit 1	8 u. 9	An interview
		10	Ghost story
		16	Small talk with adults
	Unit 2	19	Following instructions
	Unit 3	26	Which medium?
		29	On the phone to the cinema
		31	Paul Temple and the Conrad Case
		34	More news
	Unit 4	39	Communication practice – solving conflicts
		40	A discussion on smoking

## B. Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern.

- sich argumentierend an Gesprächen beteiligen und dabei ihre eigenen Interessen, Positionen und Gefühle einbringen
- unter Anleitung formalisierte Gespräche (u. a. Befragungen, Vorstellungsgespräche, Bewerbungsgespräche) führen
- Gespräche beginnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten, d.h. sich auch auf die Gesprächspartnerinnen und -partner einstellen.

Band	Unit	Seite	
Band 5	Unit 1	10	What do the Germans think of the British?
		11	An island no more?
		12	Would you like to go on an exchange visit?
	Unit 2	22	An interview with a sprayer
		23	Do you think a curfew would be a good way to stop youth crime?
		24	Bag-snatching in Church Street
	Unit 3	33	What are you good at?
		35	So what did David really do?
		38	A job interview
	Unit 4	44	Facts
	Unit 5	54 u. 55	Look at the painting again ...
		56	Done by women, done by men?
		58	Promises, promises
Band 6	Unit 1	10	Pop world
		13	Simon's world, Sonia's world – Beyond the text
	Unit 2	KV 8	Communication devices
		21	Imagine the Oresund bridge and tunnel haven't been built yet
	Unit 3	30	Which programme?
		34	Here's the news
	Unit 4	41	Mobile phones in school
		42	How do you feel about politics and voting?



## C. Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs und zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung weitgehend zusammenhängend sprechen, d.h. beschreiben, darstellen, berichten, erzählen, zusammenfassen und bewerten.

- Arbeitsergebnisse präsentieren und Kurzreferate halten
- den Inhalt von Texten oder Filmpassagen zusammenfassen und über Einzelaspekte derartiger Texte und Filmsequenzen sprechen
- über eigene Erfahrungen und Interessengebiete berichten oder erzählen

Band	Unit	Seite	
Band 5	Unit 1	17	The Plumber's Son. Describe Galliano's career after college
	Unit 2	18	What's it like to be young
		20	What teen magazines do you know?
		28	Rules, rules, rules
	Unit 3	30	What do you want to do when you leave school?
		41	The Machine breakers. Beyond the story
	Unit 4	44	What did Marie and Hitoshi say that surprised you most?
		KV 12	The climate in Australia and Germany
	Unit 5	54 u. 55	Look at the painting ...
		56	What makes a family?
		56	Virtual weddings
		59	Eat organic?
	Unit 1	8 u. 9	An interview
		11	Your song
Band 6	Unit 2	18 u. 19	Technology and people
		18 u. 19	Communication technology
		22	Ranking
		22	Working with the cartoons
	Unit 3	26	How many media can you find?
		KV 12	Film reviews
	Unit 4	42	Death Penalty in the USA, 2000

## D. Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig umfangreichere Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie aus Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen. Sie können dabei gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen.

- Sach- und Gebrauchstexten sowie Texten der öffentlichen Kommunikation (u. a. Kurzberichten in Jugendmagazinen, für Jugendliche gestaltete Internetseiten) wesentliche Punkte entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- vereinfachte literarische Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale verstehen (u. a. Figurendarstellung, Handlungsführung, Erzählperspektive) sowie inhaltliche und geläufige stilistische Besonderheiten (u. a. Metapher, Wiederholung, Vergleich) erkennen.

Band	Unit	Seite	
Band 5	Unit 1	12	Say what you think Kai learned from Kate ...
		16 u. 17	The Plumber's Son ...
	Unit 2	20	Do you agree with the advice the magazines gave ...?
		21	Snippets
		25	Between friends
		27	Take the friendship pledge
		34	'I Saw Your Ad ...'
	Unit 3	KV 10	Job Ads
		37	'I'd Like to Work Here ...'
		92 u. 93	Skimming
		40 u. 41	The Machine Breakers
	Unit 4	47	The Everyday World of Oz
		50	The Stolen Generation
		52 u. 53	'Come in, Sheila!'
Band 6	Unit 1	KV 3	An interview with Britney Spears
		KV 5	Simon's World, Sonia's World
	Unit 2	KV 10	Stephen Hawking about his illness
	Unit 3	27	A quiz
		28	A movie timeline – The making of Star Wars
		30	Which programme?
	Unit 4	32 u. 33	In Print
		38	Sisters
		40	Smoking Not Allowed ...
		43 u. 44	Making a difference

## E. Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form verfassen.

- Sachtexte (u. a. anwendungsorientierte Texte wie Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und argumentative Texte) verfassen
- einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen (u. a. Texte ergänzen, eigene Erfahrungen und Erlebnisse z. B. in Form von Gedichten darstellen)
- Sachtexte (u. a. Zeitungsartikel, Leserbriefe) und einfache literarische Texte (u. a. easy readers) bezogen auf Inhalt und Form persönlich wertend kommentieren.

Band	Unit	Seite	
Band 5	Unit 1	12	Would you like to go on an exchange visit?
	Unit 2	88 u. 89	From Mind Map to Text Writing
	Unit 3	91	Writing a formal letter
	Unit 5	KV 16	How to write a short story
Band 6	Unit 2	KV 10	Stephen Hawking about his illness
		70 u. 71	Text writing
	Unit 3	29	Write a short review
		KV 13	How to give a report ...
		31	Compare the advantages and disadvantages of radio and television
	Unit 4	36	Write a short dialogue between the two ...
		44	Making a difference. Beyond the story.

## F. Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können in Alltags- und Begegnungssituationen schriftliche und mündliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist, vorausgesetzt ihnen steht hierfür ausreichend Zeit zur Verfügung.

- als Mittler zwischen deutsch- und englischsprachigen Sprecherinnen und Sprechern aus einem kurzen Alltagsgespräch (u. a. zur Person, Verabredungen) Informationen erschließen und in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben
- den Inhalt von einfachen Sach- und Gebrauchstexten (u. a. Telefonnotizen, Speisekarten, kurzen und einfach gehaltenen Informationsbroschüren) in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben, sofern die Zusammenhänge ihnen vertraut sind.

Band	Unit	Seite	
Band 5	Unit 3	97	How to apply for summer jobs
Band 6	Unit 4	85	Sweat Shirt - Sweatshop

## II. Interkulturelle Kompetenzen

### A. Orientierungswissen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern:

- **Persönliche Lebensgestaltung:** Leben in der *peer group*, Partnerschaft, Liebe, Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen
- **Ausbildung/Schule:** Einblicke in den Lernbetrieb und das Umfeld einer Schule in einem weiteren englischsprachigen Land (u. a. Kanada, Australien)
- **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Einblicke in die politischen Systeme der USA und Großbritanniens, Demokratie und Menschenrechte an einem konkreten Beispiel (u. a. *Civil Rights Movement*), Sprache und sprachlicher Wandel (u. a. Jugendsprache), Chancen und Risiken des wissenschaftlichen Fortschritts und technologischen Wandels (Globalisierung, Umweltfragen, Kommunikation), Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Literatur [z. B. Bestseller in der Jugendliteratur] oder Film)
- **Berufsorientierung:** berufliche Interessen von Heranwachsenden, Bewerbungen (u. a. Stellenanzeigen, Firmenprofile, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräche).

Band	Unit	Seite	
Bd. 5	1		Einblick in landestypische Gepflogenheiten Großbritanniens
	2		Freundschaft und Liebe, Jugendkriminalität
	3		Berufl. Interessen von Jugendlichen
	4		Grundlegende Informationen über Australien, Aussprachevarianten
	5		Chancen und Risiken der Informationstechnologie, Probleme der Umweltzerstörung
Bd. 6	1		Rolle und Bedeutung von Musik, kritische Haltung gg. Marktmechanismen der Musikindustrie
	2		Einfluss der Technik auf das alltägliche Leben
			Bedeutung technologischer Veränderungen
	3		Thema „Liebe“
	4		Einfluss von Medien und Umgang mit ihnen
			Sprachl. Reaktion in Konfliktsituationen

### B. Werte, Haltungen und Einstellungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern
- Sach- und Gebrauchstexte bezogen auf kulturspezifische Merkmale erläutern (u. a. Verwendung von Stereotypen).

Band	Unit	Seite	
Bd. 5	1		Kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten
	2		Gefahren von Drogen, Jugendkriminalität
	4		Lebensbedingungen der Menschen in Australien, insbesondere der Aborigines
	5		Verhaltensweisen und Wertvorstellungen in Bezug auf die Natur und Umwelt
Bd. 6	1		Verknüpfung von Kinderarbeit und Markenkleidung
	4		Auseinandersetzung mit der Todesstrafe
			Kritische Betrachtung von polit. Entscheidungen

## C. Handeln in Begegnungssituationen

Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln) beachten.

Band	Unit	Seite	
Bd. 5	1	13	Kulturspezifische Höflichkeitsformeln und Verhaltensweisen

## III. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

### A. Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend korrekt verwenden - möglicherweise auch mit Akzentfärbung.

- auch in authentischen Gesprächssituationen und einfach strukturierter freier Rede Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren
- auch längere Textpassagen mit weitgehend bekanntem Sprachmaterial sinngestaltend vortragen.

### B. Wortschatz

Dies gilt für

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung, zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung auch differenzierter äußern zu können. Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden, bei der Beschäftigung mit weniger vertrauten Themen und Situationen kommen jedoch gelegentlich noch Fehler vor.

- den classroom discourse (u. a. Erläutern, Erklären, Stellung nehmen, Argumentieren)
- den Bereich des interkulturellen Lernens
- das fachmethodische Arbeiten im Umgang mit Texten zur Beschreibung sprachlicher Phänomene
- das kooperative Arbeiten.

Band	Unit	Seite	
Bd. 5	1	12	Word building: the prefixes im-, in-,
		84	Expressing your opinion
	2	21	Focus on words <i>A good-looking boy...</i>
		24	Focus on words <i>Crime and punishment</i>
	3	31	Focus on words <i>Jobs</i>
	5		Focus on words <i>Future</i>
Bd. 6	1	14	Focus on words <i>Sports</i>
	2	19	Focus on words <i>Communication technology</i>
		24	Focus on words <i>Technology</i>
	3	27	Focus on words <i>The media</i>
		29	Focus on words <i>Film jobs</i>
	4	38	Focus on words <i>Conflict</i>
		40	Focus on words <i>Discussions</i>

## C. Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können im Allgemeinen ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.

- weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken
- weitere Modalitäten ausdrücken (*modals and their substitutes*)
- Informationen wörtlich und vermittelt wiedergeben (*direct speech, indirect speech*)
- räumliche, zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes erkennen und ausdrücken.

Sowohl die Lernsoftware *English Coach* als auch das Lehrbuch (ab S.95 – 107) bzw. das *workbook* bieten eine Fülle von Übungsmöglichkeiten zu unterschiedlichen Grammatikthemen. Hier sollte es jedem einzelnen Lehrer überlassen sein, die für seine Lerngruppe notwendigen Übungen auszuwählen. Außerdem sollten die Schüler zum Umgang einer Grammatik angeleitet werden. In der ersten Unit des 5. Bandes werden folgende Grammatikthemen wiederholt bzw. neu eingeführt: Simple past und present perfect, passive, I used to do.

## D. Orthographie

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes und haben die grundlegenden orthographischen Gesetzmäßigkeiten weitgehend automatisiert.

- typische orthographische Muster als Rechtschreibhilfen systematisch nutzen
- ein Rechtschreibprogramm für den Fehlercheck einsetzen.

## IV. Methodische Kompetenzen

### A. Hörverstehen und Leseverstehen

Sie können

- unterschiedliche Hör- und Lesestile (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales Hören und Lesen) selbstständig entsprechend ausgewählter bzw. vorgegebener Hör- und Leseintentionen einsetzen
- längere Texte funktionsbezogen gliedern (u. a. Überschriften und Zwischenüberschriften finden) und entsprechend selbst gewählten Aufmerksamkeitsschwerpunkten inhaltlich und stilistisch wichtige Informationen erschließen
- vielfältige Techniken zum Markieren und Notieren eigenständig einsetzen (u. a. *note making, note taking*, Mind Maps, Tabellen).

Band	Unit	Seite	
Bd. 5	3	31	What job?
Bd. 6	1	8/9	An interview <i>pre-listening and note-taking</i>
		12/13	Simon's world, Sonia's world ( <i>pre-reading, a closer look, Reading between the lines, Going deeper</i> ), KV5
	3	31	Paul Temple and the Conrad Case – Kontextwissen aus Illustrationen
	4	40	A discussion on smoking – Redewendungen und Ausdrücke aus dem Text heraushören
		44	A first look
			KV 21 Making a difference <i>true/false-sentences</i>

## B. Sprechen und Schreiben

Sie können

- komplexere Techniken der Planung, Durchführung und Kontrolle von Sprech- und Schreibprozessen (u. a. Cluster, Mind Maps, Schreibpläne) einsetzen
- mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln, um unterschiedliche Wirkungen zu erkunden
- Textverarbeitungs- und Kommunikationssoftware für kommunikatives Schreiben nutzen.

Band	Unit	Seite	
Bd. 5	2	21	Try to answer the letter...
	3	33	Some things you work with
		90	Paraphrasing – Skills option 15
	4	46	Imagine a short interview...
	5	57	Technology and the family
Bd. 6	1	15	Asking questions
		15	Info-gap activity <i>German tennis legends</i>
		70/71	Text writing – Skills options 9
	2	22	NOW YOU - Working with the cartoons
	3	29	On the phone to the cinema
	4	39	Write a dialogue which solves the problem
		81/82	Everyday English - Skills Option 13

## C. Umgang mit Texten und Medien

Sie können

- ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu beschreiben:
- den Einsatz besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel als absichtsvoll beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten erkennen) -
- einfache rhetorische Mittel (u. a. Wiederholungen, Parallelismen, Kontraste, Klangstrukturen, Vergleiche, Bilder) in Erzähltexten, Gedichten, Liedern, Werbetexten auffinden -
- Techniken des interaktiven Lesens (u. a. Erwartungen entwickeln und korrigieren) einsetzen -
- Argumentationsketten in Sachtexten auffinden
- produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen:
- Texte ausformen und umgestalten (u. a. Textteile anordnen, Erzähltexte in Dialoge umformen oder umgekehrt, den Anfang, das Ende oder einen Teil einer Fabel oder Kurzgeschichte ergänzen)
- grundlegende Kompetenzen in media literacy/IT anwenden:
- Computerprogramme nutzen (u. a. selbstständig das Internet für Recherche und Kommunikation nutzen).

Band	Unit	Seite	
Bd. 5	2	26	What are teenagers attracted by?
	3	41	The Machine Breakers. More about the story
		83	Mindmapping – Skills option 11
	4	52/53	Come in Sheila – Beyond the story
Bd. 6	2	72/73	Reading non-fictional texts – Skills option 10
	3	75-78	How to write a summary- Skills option 11
	4	42	Internetrecherche
		79/80	Describing people – Skills option 12 (website)

Zusätzlich stehen zu den einzelnen Units und Themen sog. Web-Units des Verlags zur Verfügung.

## D. Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Sie können

- Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten)
- selbstständig mit englischsprachiger Lernsoftware arbeiten, elektronische Wörterbücher und Nachschlagewerke nutzen
- ihren Lernweg und ihren Lernerfolg einschätzen, kontrollieren und dokumentieren (u. a. mithilfe des Europäischen Portfolios der Sprachen (Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.) (2001), Europäisches Portfolio der Sprachen, Bönen.) , von DIALANG, der Lernstandserhebung, der Abschlussprüfung mit zentral gestellten Aufgaben und ggf. externer Zertifizierungen)
- in kooperativen Unterrichtsphasen das Englische gezielt als Gruppenarbeitssprache einsetzen.

Falls genügend Zeit zur Verfügung steht, können die *Unit Tasks* und Aufgaben aus dem *English Coach* sowie Recherchen im Internet zu bestimmten Themen durchgeführt werden.

### Schlussbemerkung:

In den Bänden 5 und 6 des Lehrwerks stehen *Options* zur Verfügung. Deren Bearbeitung hängt ab von der Zusammensetzung der jeweiligen Lerngruppe bzw. der zur Verfügung stehenden Zeit. Die Bearbeitung folgender *Options* halten wir für sinnvoll:

<b>Band 5</b> Material Options	1	Northern Ireland – Troubles
	2	UK Timeline
	4	Confession
	5	Education in the UK
	6	Industrial Revolution
	7	From Colony to Commonwealth

Skills Options	11	Mindmapping
	12	Classroom Discussions
	13	Tests on texts
	14	From mindmap to text writing
	15	Paraphrasing
	16	Writing a formal letter
	17	Skimming
	18	How to use a grammar
	19	Interpreting

Grammar Practice Options	20	
--------------------------	----	--

---

<b>Band 6</b> Material Options	3	J.K. Rowling
	4	How I met my dream man
	6	Checks and balances

Skills Options	8	Tests on texts
	9	Text writing
	10	Get a virtual ...
	11	How to write a summary
	12	Describing people
	14	Interpreting

Vocabulary Practice Option	15	
----------------------------	----	--

Grammar Practice Option	16	
-------------------------	----	--